

**Interpellation Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann (28 Mitunterzeichnende):  
«Wanderer/-innen und Biker/-innen im Einklang»**

Biken ist im Trend – sei es Mountainbiking, E-Mountainbiking oder «Genussbiking». Viele touristische Regionen versuchen mehr oder weniger erfolgreich, diesem Trend zu folgen und versuchen dieser riesigen Touristengruppe und den Bikern allgemein ein gutes Angebot zu bieten. Oft scheitern solche Versuche in unserem Kanton aber an den unterschiedlichen Interessen der verschiedenen involvierten Parteien: Landbesitzer, Alpkorporationen, Gemeinden, Kanton, Naturschutzverbände, Jäger, die Biker selber u.v.m. Irgendwie erscheint es mir, dass unser Kanton hier den Anschluss verloren hat, die Region Flumserberg ausgenommen. Die Biker sind mir hochwillkommene Gäste, bringen z.B. sogenannte «Genussbiker» viel Geld in das Tal, beleben die ganze Wertschöpfungskette, von den Hotels, den Restaurants über die Bergbahnen bis hin zum einheimischen Fahrradgeschäft und dem restlichen Gewerbe. Vom positiven Ruf einer Region, den zufriedene Gäste nach aussen tragen und so neue Leute anlocken, ganz zu schweigen.

Der Kanton Graubünden macht es vor und zieht jährlich tausende und abertausende Bikefreunde und -freundinnen aus aller Welt an, denn in Graubünden gilt: Die Wanderwege sind auch Biketrails.

Zitat aus der Homepage graubuenden.ch: «Trailbuilding fürs Mountainbiken? Dies betreiben wir in Graubünden schon seit Jahrhunderten. Ein Wegnetz von 17'000 Kilometern spinnt man schliesslich nicht von heute auf morgen. Und die gute Nachricht für alle, die mountainbiken: In Graubünden ist fast jeder Weg ein Bike-Trail. Frei nach dem Motto «Alles fahrbar» – vorausgesetzt natürlich ein toleranter Umgang mit Wanderern. Erleben Sie in der grössten Ferienregion der Schweiz unvergessliche Bikeferien mit viel Flow und eindrucklichen Bergpanoramen.»

Gerne möchte ich eine solche Regelung auch für unseren Kanton, der sich in vielen Regionen sehr gut für das Biken eignet. Ich bin überzeugt, dass ein tolerantes Miteinander von Bikerinnen und Bikern und Wandererinnen und Wanderern auch bei uns möglich ist und unserem Tourismus einen grossen Schub geben könnte.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung mit mir einig, diesen unaufhaltsamen Boom des Bikens stärken zu müssen?
2. Wie sieht die Regierung den Vorschlag, dem Vorreiter Kanton Graubünden zu folgen mit dieser simplen und erfolgreichen Lösung?
3. Wie sieht die Regierung die Chance und den politischen Weg, eine solche Lösung in unserem Kanton zu installieren?»

11. Juni 2018

Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann

Aerne-Eschenbach, Chandiramani-Rapperswil-Jona, Dietsche-Oberriet, Dürr-Widnau, Eggenberger-Rüthi, Etterlin-Rorschach, Freund-Eichberg, Frick-Buchs, Gerig-Wildhaus-Alt St.Johann, Götte-Tübach, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Jäger-Vilters-Wangs, Lemmenmeier-St.Gallen, Louis-Nessler, Lüthi-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Rossi-Sevelen, Schmid-Grabs, Schmid-St.Gallen, Schöb-Thal, Spoerlé-Ebnat-Kappel, Thalmann-Kirchberg, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans, Wasserfallen-Goldach, Willi-Altstätten